

## Allgemeines Journal

## UHRMACHERKUNST.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Erscheint monatl. 2 mal. — Abonnementspreis durch die Post oder den Buchhandel Mk. 1,50 pro Quart., direkt per Kreuzband Mk. 1,75. Fürs Ausland: 9 Mk. pro Jahr. — Inserate die 4 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 5 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

HALLE a. S.,  
den 1. April 1890.

Alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungskatalog Nr. 202) nehmen Bestellungen an.  
Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz in Leipzig  
Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mittheilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **A. Engelbrecht**, Berlin W., Kanonierstrasse 40, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressiren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

**Inhalt:** Central-Verband. — Kassenbericht pro 1888 und 1889. — Deutsche Uhrmacherschule. — Neue weitere Vereinigung der badischen und württembergischen Regulatourfabrikanten. — Wann beginnt das zwanzigste Jahrhundert. — Auszug aus dem Berichte über die Preisbewerbung von Chronometern auf der Sternwarte zu Neuenburg. (Fortsetzung.) — Wasseruhren mit Regulirungsvorrichtung. — Sprechsaal. — Briefwechsel. — Vereinsnachrichten. — Uhrmachergehilfen-Vereine. — Verschiedenes. — Humor. — Deutsche Reichs-Patente. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

## Central-Verband.

Die Vereine Barmen-Elberfeld und Altona sandten ihre Beiträge für die Verbands- bez. Schulkasse in Glashütte; der Verein Berlin zahlte eine erste Rate von Mk. 240; die Vereine Lübeck und Wiesbaden leisteten eine Nachtragszahlung; der letztere Verein ist durch seine jetzige Mitgliederzahl mit zwei Stimmen auf dem Verbandstage vertreten.

Ungeachtet unsers Hinweises in Nr. 6 sind auch diesmal die Beiträge eines Vereins erst auf dem Wege über Halle an uns gelangt; wir bitten abermals um gefällige Beachtung unsrer darauf bezüglichen Kundgebung am Kopfe jedes Blattes.

Aus Altenburg wird uns von dem Vorsitzenden, Koll. Recke, die erfreuliche Mittheilung, dass in der dortigen, kürzlich stattgehabten Hauptversammlung zwei Prüflingen das Diplom ertheilt werden konnte. Der erstere, Herr Felix Günther aus Altenburg, hat 4 Jahre bei dem Koll. O. Naumann am Ort gelernt und als Prüfungsstück aus einem Rohwerk eine in 8 Steinen gehende Cylinderuhr mit Kronenaufzug hergestellt. Der andere, Herr Arno Naumann aus Treben bei Altenburg, hat bei Koll. F. Jungandreas am Orte ebenfalls 4 Jahre gelernt und in gleicher Weise eine Cylinderuhr mit Schlüsselaufzug geliefert. Beide Stücke sind ohne alle fremde Beihilfe gefertigt und hat die Zuerkennung des Diploms mit Rücksicht auf die saubere Ausführung der Arbeiten erfolgen müssen. Wir beglückwünschen unsre Altenburger Kollegen zu ihren Erfolgen und freuen uns der Konsequenz, mit welcher dieselben auf Ablegung einer Prüfung nach beendeter Lehrzeit halten.

Wir geben in heutiger Nr. 7 einen Bericht über den Stand unsrer Kasse. Es geschieht zum ersten Male seit Bestehen des Central-Verbandes zu einer anderen Zeit, als gelegentlich des Verbandstages. Das Statut schreibt einen jährlichen Kassenbericht vor und würden wir dem Buchstaben nach schon vor einem Jahre verpflichtet gewesen sein, dem zu entsprechen. Aber nicht darin gipfelt unser Bestreben, dem Buchstaben zu genügen, den Geist wollen wir erfüllen, dessen schwacher Ausdruck der Buchstabe ist. Was hätten wir Anfang 1889, nach nicht 4 monatlicher Führung der Geschäfte mittheilen können? Wir befanden uns vollständig in einem Uebergangsstadium; unsre ganze Thätigkeit mussten wir einsetzen, unsern Gegnern gewachsen zu sein, lauen Freunden Achtung abzugewinnen. Mit Befriedigung dürfen wir auf die vergangene Zeit blicken und wenn die Veröffentlichung der heutigen Zahlenzusammenstellung statt in unsrer Nr. 2 erst in Nr. 7 Aufnahme gefunden, so bitten wir diese Zögerung einzig zu entschuldigen auf Grund gehabter Ueberlastung mit unaufschiebbaren Arbeiten. Zu Prüfungsbevollmächtigten haben wir